Prof. Dr. Andrei Markovits, Michigan University
„Wandernde zwischen den Welten“

Laudatio auf Ruth Weiss
anlässlich der Übergabe der Festschrift zu ihren Ehren
5. Juli 2022, Nürnberg, Justizgebäude Saal 600

In Zusammenarbeit mit dem PEN-Zentrum deutschsprachiger Autoren im Ausland, der Ruth-Weiss-Gesellschaft
und dem Nürnberger Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände

Fangen wir mit einem massiven Armutszeugnis an: Naemlich mit MEINEM!

Ich muss ehrlich gestehen, dass bevor mir Frederick Lubich von RUTH WEISS im Rahmen einer grossen Festschrift fuer sie, die Frederick mit unentwegter Arbeit und Hingabe edierte und fuer die er einen Beitrag von mir grosszuegigerweise einschloss, fast nichts wusste. **PROFESSOR DR.**

GOOGLE TO THE RESCUE!

Wow, welch eine Erlaeuterung fuer mich, aber auch welch ein beschaemendes Gefuehl meines Unwissens und meiner Unkenntnis einer herausragenden Persoenlichkeit, die mit ihren Schriften und damit ihrer Stimme Welten fuer tausende von Leuten in verschiedenen Laendern zumindest auf zwei Kontinenten oeffnete, Welten, die ihnen ansonsten verschlossen geblieben waeren.

Um zum Kern der Sache zu kommen: Ruth Weissens Schriften haben im Laufe der letzten vier Monate meine Welt veraendert und mich, eine armselige Belletristikbanause, die nur politik- und sozialwissenschaftliche Fachliteratur der letzten 50 Jahre regelmaessig verschlang aber fuer wahre Literatur kaum Zeit hatte, unbeschreiblich bereichert.

Und zwar gelang Ruth dies in zwei Sprachen, die neben meiner Muttersprache ungarisch auch fuer mich die zwei wichtigsten Sprachen meines Lebens waren in denen ich mein professionelles als auch mein privates Leben fuehrte.

Wenn ich Ruths Werk richtig wuerdigen und ihm gerecht werden sollte, muesste ich diese kurze Laudatio sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch halten – und zwar irgendwie ESPERANTO maessig total gemischt. Ich versuchte dies ganz kurz bevor mir glasklar die Grenzen meiner innovativen Faehigkeiten und meiner artistischen Kompetenzen in Sachen der Schoepfung einer neuen Sprache vor Augen traten. Ich bin von den genialen Faehigkeiten eines J.R.R. Tolkien Welten entfernt!

Nur dies! Ruth wurde im Laufe der letzten vier Monate eine wahre Freundin, eine vertraute Weggefaehrtin sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch, obwohl ich sie zum allerersten Mal in meinem Leben erst gestern zu Gesicht bekam!

Zusaetzlich zu den zwei gemeinsamen Sprachen verbindet uns natuerlich auch unser gemeinsames Judentum in all seiner emotionalen und intellektuellen Komplexitaet. Wir waren gar beide Mitglieder der linkszionistischen Arbeiterorganisation Hashomer Hatzair!!!

Ich habe entschlossen meine Laudatio zu Ruth Ihnen genauso zu praesentieren wie ich ihrem Werk begegnet bin: mit derselben Chronologie und denselben Buechern, die ich fuer die heutige, mich so ehrende, Aufgabe mit viel Begeisterung und viel groesserem Gewinn las!

MY SISTER SARA: Die Idee mit Hilfe eines in einem Todeslager der Nationalsozialisten geborenen juedischen Waisenkindes und dessen Aufwachsen in der Adoption einer konservativen Buren-Familie im Apartheid dominierten Suedafrika vierzig Jahre Geschichte der Nachkriegszeit in Suedafrika aber auch in GroÙbritannien und der westlichen buergerlichen Welt schlechthin zu beleuchten **ist**, um es am besten und dem passendsten Wort zu charakterisieren, schlicht CHUTZPE!

Unglaublich!

Zusaetzlich zu den grossen Themen des Buches – die Liebe, die die Laroux Familie ihrem Neuankoemmling Sara, die sie als rassenreines deutsches Maedchen sieht, zuerst bietet bevor die Nachricht von Saras juedischen Abstammung diese Liebe in Sekunden zu einer hasserfuellten Hoelle fuer Sara verwandelt; die Zwiste, die diese Nachricht innerhalb der Familie ein Leben lang bewirkt; die Entwicklung Saras zu einer politisierten Anwaeltin, die sich mit den Aktivisten der schwarzen Buergerrechtsbewegung verbuendet und letztlich fuer und mit dieser Bewegung stirbt; und all diese Wandlungen von der Warte des Haupterzaehlers, Saras Bruder JO beschrieben -- lernen wir quasi en passant wichtige Dinge im Detail kennen wie: suedafrikanische Politik; die Rolle der Hugennotten in der Geschichte der Buren siehe der franzoesische Name der Familie; den Hass der Buren auf die Briten und damit ihre Zuneigung zu den Nazis; suedafrikanische Universitaeten wie Witswatersrand und Stellenbosch; suedafrikanische Speisen; die suedafrikanische Landschaft und Geographie. Es ist gerade die Darstellung dieser kleinen Details, die einfach die Genialitaet von Ruth Weiss bezeugen. Ich gebe Ihnen nur ein Beispiel, in dem Ruth den Ethos von Oxforder Studenten in den 50-er und 60-er Jahren des vorigen Jahrhunderts so brilliant beschreibt: man durfte sich NIEMALS als Streber, als besonders eifrigen Studierenden entpuppen, man musste sich immer als LAISSEZ FAIRE und gelassen zeigen auch wenn man sehr wohl total hart arbeitete und fuer Examina paukte (**Der beruehmte GENTLEMAN C der IVY LEAGUE, der die Juden kulturell so diskriminierte, weil die zu hart arbeiteten. THEY ARE TRYING TOO HARD**) Nur eines der tausend Beispiele, die dieses Buch so lesenswert machen.

Und die Szene in der der PATER FAMILIAS gleich nach der Benachrichtigung, dass Sara Juedin ist, die Nerven beim Fruehstueck eine Sekunde lang verliert und die Spiegeleier auf den Boden wirft was die arme kleine Sara total terrorisiert, ist unvergesslich. Aber das ist alles nichts gegen das LEBENSLANGE SCHWEIGEN des Vaters Sara gegenueber – das niemals mit ihr sprechen, was die wirkliche Hoelle fuer diese junge Person macht. Einfach grandios!!!!

Und grandios ist eine Untertreibung dafuer wie mich Ruths **MITZIS HOCHZEIT** ergriff und bis heute beschaeftigt. Wie Frau Weiss ein ostpreussisches Landgut mit Melbourne ueber ein halbes Jahrhundert turbulentester europaeischer und weltlicher Geschichte verwebt ist genial. Das Buch ist ein wahrer PAGE TURNER! Ich konnte es nicht weglegen. Die THICK DESCRIPTION Berlins der Weimarer Jahre von Berliner Akzent und Dialekt bis zu Strassenszenen, der bayrischen Alpen mit herrlichen Namen wie Stetlmeier und dem dazugehoerigen SERVUS, Prager Kaffeehaeusern, der Basler Altstadt, der Landschaft CORNWALLS ist grossartig. Und die Schicksale der Personen ergreifend. Die Kontraste und Schattierungen innerhalb des Judentums – zwischen orthodoxeren Ostjuden und assimilierteren JEKKES wie die deutschen Juden so schoen genannt werden – sind fabelhaft. Ruths Beschreibung der verschiedentlichen BAR MITZVAH Erfordernisse und Rituale bezeugen nicht nur ein detailliertes Fachwissen, sondern hervorragende Beobachtungskunst. Ich war davon sehr geruehrt und identifizierte meine eigene Bar Mitzvah Erfahrung total mit diesen Passagen. Wie die Welt der Juden wird auch die Welt der preussischen Junker und der Berliner Stadtboheme – aber auch die der SA und SS Schergen -- brillant beschrieben.

A PATH THROUGH HARD GRASS und auch EIN LIED OHNE MUSIK

Das sind die beiden Werke, die Ruths Lebenserinnerungen darstellen -- auf Englisch etwas detaillierter und auf deutsch etwas geraffter!

Ruths Erinnerungen aus Fuerth sind ergreifend. Sie beschreibt ihre Familie mit Liebe und mit interessanter historischer, gar wissenschaftlicher Perspektive. Mich ueberraschte ihre sehr juedische Erziehung, die bis in die Orthodoxie hineinreichte und mich eher an eine ostjuedische Familie erinnerte als an eine buergerlich deutsche. Sie lebt in einem koscheren Haus, kennt sich ueber SHEITEL aus, geht jeden SHABBAT in die Synagoge, und spricht von HASHEM. Ich kenne und kannte sehr wenige deutsche Juden, die dies taten.

(Und wenn Ruth in ihrem Buch DER NIEDERGANG den KADDISH – das Gebet zur Andacht der Toten – mit folgenden Worten erwaeht: OSE SHALOM BIMROMAV HU YASEH SHALOM ALEINU VE AL KOL ISRAEL [Jener der Frieden macht in seiner Himmelshoehe schaffe Frieden uns und ganz Israel], war ich zu Traenen geruehrt. Hier schreibt jemand, der das Judentum wirklich kennt!)

Die Story, als sie einmal Julius Streicher mit seinen Maennern und seiner Peitsche auf der Fuerther Hauptstrasse sieht und vor ihm in eine Haustuer flieht, ist ergreifend. Ebenso die total ploetzliche soziale Aechtung am Tag nach der Machtergreifung 1933: Ruth und ihre Schwester werden von allen ihren Mitschuelern und Mitschuelerinnen gemieden. Die Einsamkeit ist spuerbar a la der soeben erwaehten Sara.

Die Beschreibung ihrer Teenager Jahre im Mayfair Bezirk Johannesburgs ist hervorragend. Wie ihre Buren Nachbarn von der Kontaminierung mit Schwarzen Angst haben und dagegen vorschreiten BEISPIEL: Als gleich nach ihrer Ankunft aus Europa Margot und Ruth mit einem schwarzen Baby spielen, deren Mutter Jenny die Hausgehilfin von Frau Weiss wird und wonach dann einige Frauen aus der Nachbarschaft erscheinen und der Familie Weiss klar machen, dass man schwarze Babies nicht beruehren darf! ODER In einer calvinistischen Kirche trinken die schwarzen Maenner als Allerletzte und stets kniend, damit die weissen Frauen ihnen die nun etwas leichter gewordenen Wasserkruerge genug weit hochhalten koennen, dass die Maenner ja nicht die Kruerge beruehren...

Wir lernen in unserer Lektuere des Buches en passant suedafrikanische Geschichte und Politik intimst und differenziert kennen. Diese souveraene Kenntnis spiegelt sich dann voll in MY SISTER SARA wieder, wo wir alle diese Einsichten dann literarisch verarbeitet bekommen.

Etwas Englisches muss doch in diesen Vortrag: Ruth schreibt, dass sie ein ewiger OUTSIDER war: In the village, I had been the only Jew; in Fuerth, the only girl from a village; in Mayfair, a foreigner; And now I was the only girl from a poor white suburb.

Ruth verraet uns dass sie **NEVER ONE FOR THE GREAT OUTDOORS war!** Also JUEDISCHER GEHT's NIMMER!

Wir lernen auch so viel ueber Ruths Brillanz in voellig anderen Sparten wie der Literatur kennen. Sie war lange Zeit eine ganz tolle Versicherungsexpertin, die einzige Frau unter hunderten von Maennern auf internationalen Versicherungskonferenzen und wurde sogar in den erlauchten ROOM von Lloyds of London eingeladen – das INNERSTE HEILIGE der Versicherungswelt der FUENFZIGER JAHRE!!!!

Wir lesen von Ruth als Expertin in Sachen Finanzen und Oekonomie; sie avanciert zu einer renommierten Wirtschaftsjournalistin fuer erlauchte britische und suedafrikanische Zeitungen! Sie wird perfekt in drei Sprachen: Englisch, Afrikaans und natuerlich Deutsch!!!!

Sie wird zur intimen Kennerin Afrikas und seiner fruehen staatsformierenden Eliten: Kenneth Kaunda, Robert Mugabe, Joshua Nkomo, Julius Nyerere, die MPLA in Angola, Mozambique, etc. etc.

Sie lebt in London und Koeln, sie wird zu einer wahren Weltbuergerin!

Eine Frage werde ich aber niemals vergessen als sie jemand – in England gar, wenn ich mich recht erinnere – fragte: **Ruth, what is it like to be a Jew?**

Ruth wandte sich mit Grauen ab!

Die Liebe zu ihrem Sohn SACHA glaenzt durch das Buch!

Eines meiner Lieblingsbuecher aus Ruths Feder ist die 1998 veroeffentlichte Studie **Sir Garfield Todd and the Making of Zimbabwe**. Obwohl ich so einiges ueber Ian Smiths abtruenninger Regierung und den darauf folgenden Entwicklungen von Joshua Nkomos ZAPU und Robert Mugabes ZANU wusste, muss ich aufrichtig gestehen, dass mir Sir Garfield Todd total unbekannt war. Aber Ruths herrliche Studie setzte dieser Ignoranz ein Ende. Ruths detaillierte und mit Akribie erforschte und geschriebene Biografie dieses Mannes stellt den persoentlichen als auch den politischen Lebenslauf einer komplexen Persoenlichkeit wunderbar dar. In elegantem und souveraen geschriebenen Englisch eines NATIVE SPEAKERS beschreibt Ruth den Werdegang des eindeutig charismatischen Garfield Todd von seiner Kindheit in Neuseeland bis zum Premierminister Suedrhodesiens, dem spaeteren Zimbabwe.

Wir lernen seine Triumphe genauso kennen, wie auch seine Niederlagen. Vor allem lernen wir viel von der Komplexität und schwierigen Existenz eines weissen Liberalen, der zwischen der Scylla des weissen Siedler-Rassismus und der Charybdis der erwachenden schwarzen nationalen Unabhangigkeitsbewegung sein Schiff steuern muss und schlussendlich von beiden dieser Stroemungen schlicht, trotz seiner immensen Faehigkeiten als Mensch und auch als Politiker, ueberwaeltigt wird.

Eine ganz andere Ruth entpuppt sich in einem faszinierenden von mir fast nur durch Zufall in unserer University of Michigan Bibliothek entdeckten Band. Gemeinsam mit GUY ARNOLD verfasst und 1976 publiziert ist **STRATEGIC HIGHWAYS OF AFRICA** ein Meisterstueck politischer und oekonomischer Geographie eines ganzen Kontinentes. Ruth und ihr Ko-Autor beschreiben in detaillierter Empirie die regionalen Unterschiede der Highways Afrikas, die sowohl natuerliche Highways sind wie Fluesse – allen voraus der ZAMBEZI und der CONGO – und von Menschen gebaute Highways sei es per Strassen oder per Bahnschienen. In der Darstellung dieser Konstrukte gelingt es den Autoren verschiedenlichste politische Phaenomene dem Leser bildlich darzustellen: von der Kolonialisierung und deren langzeitliche Auswirkungen; bis zu ethnischen Konflikten. Von zwischenstaatlichen Rivalitaeten aber auch Kooperationen; bis zu Implikationen die Weltmaechte betreffend, allen voran China!

Und dann kam ich zur SECHSBAENDIGEN GESCHICHTE DER LOEWS, DIE MICH FASZINIERT UND DEREN LEKTUERE ICH NICHT WEGLEGEN KANN! ICH BIN RICHTIG SUECHTIG GEWORDEN UND AERGERE MICH, DASS ICH AB UND AN AUCH ANDERE DINGE MACHEN MUSS ANSTATT RUTHS TOLLES WERK ZU LESEN! Ich finde das Ganze einfach brillant: von dem Themenaufbau, der Sprache, der minutioes erforschten und genauen Historie dieser Story! Ich bin sprachlos!

Im ersten Band – DER JUDENWEG – offeriert uns Ruth eine detaillierte Beschreibung der unmittelbar post-1648 Lage in Franken, die einfach Klasse in seiner Akribie und Detail ist – ein Ruth'sches Guetezeichen!

Von der Fauna bis zur Flora, von der Architektur bis zur Anthropologie des Dorflebens – diese STORY lebt in einem von Ruth brillant beschriebenen Kontext, der ein grosses geschichtliches Fachwissen verraet: ueber den Adel, den Rittern, dem Bauernstand, den Juden, was sie essen, was sie arbeiten, wie sie leben! Das ist alles genauestens erforscht, da ist nichts Erfundenes. Die Story ist erfunden aber alles andere ist total echt und realitaetstreu!

Die Beschreibung eines POGROMS ist lebensnah in seiner Grausamkeit!

Ich musste das Buch einen Tag lang niederlegen, bevor ich weiterlesen konnte. So ergriffen war ich von dieser Passage!

Ich wusste nicht, dass man Juden so demuetigte und folterte, in dem man sie mit den Fuessen am Galgen hochzog, damit sie so laenger das Sterben in Agonie verspueren konnten und nicht sofort verreckten wie es der Fall gewesen waere haetten sie das Seil an ihrem Hals gehabt. Der Juden Sterben wurde manchmal von einem Jongleur begleitet, der die Zuckungen der Gefolterten der jubelnden Menge nachahmte und in dessen "Schauspiel" sich das Volk ergoetzte! Unglaubliches Zeug!

Im zweiten Band, der **NOTTAUFE**, sind wir im spaeten 17. und fruehen 18. Jahrhundert und erleben u.a. wie die Katholische Kirche ein kleines juedisches Maedchen gewaltsam von ihrer Familie entfernt und in ein Kloster wirft um es von dem Fluch des Judentums zu befreien. Die Einzelheiten sind zu spannend und lebensnah, dass ich sie Ihnen hier gebuehrend resuemieren koennte. Aber natuerlich behandelt Ruth – wie stets in all ihren Werken – makrohistorische Ereignisse neben den spezifischen Themen ihrer Romane. So lernen wir SABATAI ZWI hier kennen, den sephardischen Rabbiner aus SMYRNA (IZMIR), ein beruehmter Mystiker und Kabbalist, der entweder sich selbst als den langersehnten Messiah ausgab, oder so von tausenden armer und verzweifelter Juden gesehen wurde, die in seiner Person die Linderung ihrer Missstaende erhofften. Zwi ist eine faszinierende Gestalt, der dann zum Islam konvertierte – bzw. von den ottomanischen Machthabern konvertiert wurde – der aber dann am Ende seines Lebens ertappt wurde, dass er wieder juedische Psalmen sang. Er starb alleine und verlassen. Einer von Ruths wichtigen Figuren in **NOTTAUFE** wird ein Sabbatist.

Und dann kommen wir zum dritten Band: **Der Aufstieg!**

Es faengt mit einer brutalen Story an, in der ein renommierter juedische Bankier vor seiner kleinen Tochter von preussischen Wachtposten gedemuedigt wird in dem er nicht in seiner Kutsche nach Berlin hineingelassen wird, sondern in eine Karre vorbeifahrender Schweine hinein muss um mit ihnen in seine eigene Heimatstadt zu fahren. GLEICH ZU GLEICH wie die Posten hoehnisich sagen!

Wir erleben den 7. Jaehrigen Krieg, die franzoesische Revolution, Napoleon, den Wiener Kongress, Waterloo, Moses Mendelsohn und seine Versuche Juden zu Deutschen zu machen was ihm zumindest mit einem kleinen Prozent der Juden zu gelingen scheint, aber eben nur scheint. In diesem Band spricht Ruth die bis heute so wichtige Frage der Integrierung und Assimilation an, was gelingt und was nicht! Kann man Jude UND Deutscher sein, oder Jude oder irgendwas anderes? Jude und Franzose? Jude und Brite? Und vor allem fuer WEN gelingt was? Fuer sich selbst oder fuer die Aussenwelt? Und fuer welche Aussenwelt? Und in welchem Grad und mit welchen Opfern und Kosten? Ruth problematisiert in diesem Band die bis heute so akute Frage der persoenlichen Identitaet, sowohl ihre subjektive als auch ihre objektive Dimensionen. Einfach grandios!

Abschliessend seien mir ein paar Worte zu der Festschrift in Ruths Ehren erlaubt!

Zum allerersten muessen wir alle Frederick Lubich fuer seine aufopfernde Arbeit danken. Man kann direkt die Liebe und Hingabe mit der er dieses Werk zusammenstellte auf den Seiten des Buches sehen, ja spueren und fuehlen. Die Themenvielfalt und die Internationalitaet der Autorinnen und Autoren, die diesen Band verkoerpern, sind eine wunderbare Darstellung von Ruths Leben, Wirken, Bestrebungen und Einfluss! Ruth hat sich jede der 716 Seiten dieses Buches voll verdient! Ich hoffe, dass Ruth bei der Lektuere dieses Buches Spass hat!

Ich moechte an dieser Stelle auch ANNI KROPF fuer Ihre so herzliche und warme Gastfreundschaft und Unterstuetzung emphatisch danken. Sie war von meiner allerersten Mail eine wunderbare Korrespondentin, die mir stets hilfreich zur Seite stand!

Voller Humor, voller Einfuehlung, voller Optimismus und vor allem voller Liebe und Achtung und Hingabe zu Ruth, die in jeder von Annis Zeilen so präsent waren!

Nun meine Liebe Ruth, Ich habe nichts mehr zu sagen ausser einem aus meinem ganzen Herzen kommenden MASEL TOW und natuerlich einem MUCH LOVE mit dem ich jede meiner zahlreichen Mails an Dich unterzeichnete, was Dir das aus welchen Gruenden auch immer irgendwie sehr gefiel.

MUCH LOVE, my dearest Ruth!!!!